Kaufbeuren

2/2022
INFORMATIONEN
AUS IHRER
STADTVERWALTUNG

RATHAUS-POST

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

seit Monaten herrscht nun Krieg in Europa. Ein Zustand, an den wir uns nicht gewöhnen dürfen, aber wir müssen damit leben. Die Nebenwirkungen dieses völkerrechtswidrigen Angriffskrieges treffen auch uns, so z. B. bei explodierten Energiepreisen als Teil einer überall spürbaren Inflation. Abseits dieser Problematik darf ich mich bei Ihnen bedanken – für Ihre großartige Hilfsbereitschaft bei der Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen und für Ihre Welle der Solidarität bei den verschiedensten Hilfsaktionen zugunsten der Ukraine. Bitte behalten Sie sich diese großherzige Art bei, bleiben Sie hilfsbereit!

Während der Sommer langsam Einzug hält, erwachen in Kaufbeuren die Kultur- und Freizeitveranstaltungen wieder zu neuem Leben. Beispielhaft kann ich Ihnen den neu eingeführten Brunchmarkt ans Herz legen, der jeweils am zweiten Samstag des Monats bis Oktober durchgeführt wird. Der nächste Termin wäre damit am 09. Juli ab 09:00 Uhr auf dem Kirchplatz. Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen, genießen Sie das dargebotene Rahmenprogramm und fühlen Sie sich in unserer schönen Altstadt wohl.

Ein Hauptaspekt dieser Ausgabe der Rathaus-Post ist es, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Überblick darüber zu verschaffen, welche Veranstaltungen in der kommenden Zeit stattfinden werden. Dazu gehören die ARTigen Samstage, welche die Innenstadt mit verschiedenen musikalischen Darbietungen beleben. Auch das Neugabiläum kann heuer stattfinden, diesmal eben mit dem verzögerten Jubiläum 75+1. Dieser Aufschub wird der Stimmung allerdings keinen Dämpfer versetzen, denn die Organisatoren haben ein buntes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt, das sich über mehrere Tage hinweg erstreckt. Der Blick in die Zukunft erfolgt beim neu geschaffenen Festival UTOPI.KA, das am 23. und 24.

September stattfinden wird. Am Tänzelfestplatz präsentieren die vielen Aussteller nicht nur Technologie, sondern auch nachhaltige Lösungskonzepte. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Abschließend möchte ich Sie auf die fünfte Jahreszeit in Kaufbeuren einstimmen: Das Tänzelfest findet schon kommende Woche statt. Wir können uns also wieder auf breites Kinderlachen, mittelalterliches Treiben und Festtage in der Kaufbeurer Altstadt sowie am Tänzelfestplatz freuen.

Herzliche Grüße

Ihr

Stefan Bosse, Oberbürgermeister

INTERVIEW MIT HELENA SCHATZ, AUSZUBILDENDE BEI DER STADT KAUFBEUREN

MEINE AUSBILDUNG IST KRISENFEST

Helena Schatz ist Auszubildende im zweiten Lehrjahr bei der Stadt Kaufbeuren. Sie erklärt, wie sie ihre Ausbildungsstelle gefunden hat und warum die Corona-Pandemie mittlerweile auch Einfluss auf die Berufswahl junger Menschen hat.

Frau Schatz, Sie arbeiten nun seit knapp zwei Jahren als Auszubildende bei der Stadt Kaufbeuren. Welche Abteilungen durften Sie bereits kennenlernen?
Ganz zu Beginn meiner Ausbildung war ich im Standesamt, anschließend durfte ich das Stadtarchiv kennenlernen. Außerdem war ich in der Liegenschaftsverwaltung, im Städtischen Bauhof und aktuell bin ich in der Führerscheinstelle. Ich habe also schon in viele Bereiche der Kaufbeurer Stadtverwaltung Einblicke erhalten.

Was hat Ihnen dabei jeweils am meisten Spaß gemacht?
Gerade im Standesamt hat mir der Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern unglaublich viel Spaß gemacht. Dort kann man telefonisch viel vorab klären, aber auch persönlich im direkten Parteiverkehr den Menschen bei Ihren Anliegen weiterhelfen. In der Liegenschaftsverwaltung habe ich beispielsweise bei der Rechnungserstellung und Buchhaltung helfen können.

Die Ausbildung erfolgt immer im Wechsel mit der Berufs- und Verwaltungsschule, die blockweise stattfinden. Welche Vorteile ergeben sich dadurch? Sehen Sie auch Nachteile darin?
Der größte Vorteil ist sicherlich, dass man durch diese größeren Blöcke immer näher an den relevanten schulischen Themen ist. Gleichzeitig bedeutet es aber auch, dass man die anderen Auszubildenden geballt für einen Zeitraum trifft und dann umgekehrt wieder eine Weile nicht.

Wie sind Sie darauf gekommen, sich als Verwaltungsfachangestellte zu bewerben und gab es noch weitere Ausbildungsberufe, die Sie gerne ergriffen hätten?
Für mich war schon relativ früh klar, dass ich wirklich gerne einen Beruf im Büro ausüben möchte. Ich wusste aber noch nicht so recht, in welche Richtung es genau gehen sollte. Und dann bin ich bei einer Ausbildungsmesse auf die Stadt Kaufbeuren und den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte gestoßen.

Welche Kanäle haben Sie hauptsächlich genutzt, um sich zu informieren?
Der große Erstkontakt fand über verschiedene Ausbildungsmessen statt. Dort präsentieren sich unglaublich viele Unternehmen und man bekommt bereits einen ersten Eindruck. Über die Ausbildung bei der Stadt Kaufbeuren habe ich mich dann zusätzlich auf der Homepage informiert. Dort finden sich viele Details aller Ausbildungsstellen.

Ab wann haben Sie sich dann aktiv beworben?
Wie bei vielen anderen Unternehmen ist es auch bei der Stadt Kaufbeuren üblich, sich am Ende der 9. Klasse zu bewerben. Und bis Weihnachten hatte ich dann auch meinen Ausbildungsplatz sicher.

Zurück nach Kaufbeuren: Die Stadt hat zwischen den Auszubildenden ein Patenprogramm eingeführt. Hilft das bei der Orientierung in den ersten Tagen und Wochen?
Genau, die „Neuen“ werden dabei von den anderen Auszubildenden an die Hand genommen, angefangen bei einer Tour durch das Rathaus. Man kann dann natürlich viele Dinge auf Augenhöhe erfragen und Erfahrungen abklopfen. Ich bin bis heute mit den älteren Auszubildenden gut befreundet.

Gibt es in den Abteilungen direkte Ansprechpartner für die Azubis? Wie darf man sich das vorstellen?
Am Anfang gibt es in den Abteilungen eine Person, die mir alles erklärt hat und der allererste Bezugspunkt war. Aber danach konnte man immer alle Kolleginnen und Kollegen fragen, wenn man ein Problem hatte oder es eben Nachfragen gab. Und ganz wichtig: Wir haben da auch als Auszubildende schon viele verschiedene Aufgaben und tragen Verantwortung. Das gibt mir aber auch ein schönes Gefühl der Wertschätzung.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ein verlässlicher Arbeitsplatz sein kann, spielt das bei jüngeren Menschen schon in die Berufswahl mit rein?
Als ich mich beworben hatte, war Corona zum Glück noch kein Thema. Allerdings habe ich jetzt bei Freundinnen gesehen, wie sich das auf andere Branchen ausgewirkt hat. Von daher schauen hier mittlerweile mit Sicherheit mehr junge Menschen darauf, dass der angestrebte Berufsweg krisenfest ist.

In der Regel erfolgt nach der Ausbildung die Übernahme bei der Stadt Kaufbeuren. Wo sehen Sie hier Ihre Zukunft?
Das kommt immer auch darauf an, wo im Rathaus Stellen ausgeschrieben werden. Ich bin also nicht auf eine Abteilung festgelegt, sondern werde mir dann sicherlich verschiedene Ausschreibungen anschauen. Ich möchte auf jeden Fall bei der Stadt Kaufbeuren bleiben!

Einmal jährlich gibt es einen Freizeitausflug der Auszubildenden, der kommt wahrscheinlich jedes Jahr ganz gut an?
Leider musste der letzte aufgrund von Corona ausfallen. Von den älteren Auszubildenden habe ich aber schon gehört, dass dies immer eine sehr schöne Veranstaltung war, um alle kennenzulernen.

Vielen Dank für das ausführliche Gespräch!
Sehr gerne!

AUSBILDUNG 2023

Wir suchen Dich!

Weitere Informationen zu unseren verschiedenen Ausbildungsberufen erhältst Du unter:
www.kaufbeuren.de/karriere

Bewerbungsschluss: 31.08.2022
Mach Dich „Stadtklar!“

Sie beginnen die Veranstaltungsreihe: Die GospelWings unter der Leitung von Konni Link. Foto: GospelWings

Endlich wieder Blasmusik: Die Stadtkapelle Kaufbeuren gestaltet den zweiten ARTigen Samstag. Foto: Harald Langer

23.07. – 20.08.22

FÜNF ARTIGE SAMSTAGE

Kunst und Kultur zur Einkaufszeit: Unter diesem Motto bereichern in diesem Jahr fünf ARTige Samstage vom 23. Juli bis 20. August bei gutem Wetter das Einkaufserlebnis in Kaufbeurens Innenstadt – wie gewohnt auf der Bühne am Obstmarkt.

In diesem Jahr hat sich das Angebot verdoppelt: Die Konzerte finden von 11 bis 15 Uhr statt. Die Zuhörer können sich also auf jeweils zwei Stunden mehr Musik freuen.

Zu Beginn präsentieren die GospelWings ihr aktuelles Programm. Unter der Leitung von Konni Link singt der Chor mitreißende, aber auch besinnliche Songs, eine Möglichkeit zum ruhigen Innehalten oder begeisterten Mitswingen. Stündlich abwechselnd mit dem Chor verwöhnt das Jazzquartett Leo Link mit Jazzstandards, rhythmisch betontem Latin und groovigem Funk das Publikum.

Am zweiten Samstag, 30. Juli, stehen dann noch mehr Musikanten auf der Bühne: Die Stadtkapelle Kaufbeuren, ein Orchester, das niveauvolle Blasmusik mit Spielfreude und Kameradschaft verbindet.

Mit viel Dynamik geht es in der darauffolgenden Woche weiter. Die Bigband Nighttrain mit Bläsern, Rhythmusgruppe und Gesang beamt die Rock- und Popkultur der 70er bis 90er-Jahre ins Hier und Heute.

Weiter geht's am Samstag, 13. August, der ganz allein dem Jazz gehört: Trio SAT, ein Jazz-Trio, das immer auf der Suche nach seinem eigenen Klang ist. „Unplugged" entwickeln die drei Musiker spannende, interaktive Improvisationen aus ihren Eigenkompositionen.

Zum Abschluss serviert Thunder Road den richtigen Mix für einen beschwingten Gute-Laune-Sommertag und macht mal wieder Appetit aufs Tanzen. Die Auftritte von Thunder Road bestehen aus beliebten Rock-Klassikern, einem Schuss Blues, satten Feelgood-Nummern und sanfteren Tönen.

Im Überblick

23.07 GospelWings und Jazzquartett Leo Link
30.07 Stadtkapelle Kaufbeuren
06.08 BigBand Nighttrain und Hotspots
13.08 Trio SAT
20.08 Thunder Road

KONTAKT

Telefon 08341/437-597
E-Mail Kultur@kaufbeuren.de

FÖRDERUNG FÜR IMMOBILIEN BEI KAUF, MODERNISIERUNG UND BEHINDERTENGERECHTER ANPASSUNG

FÖRDERPROGRAMME DER BAYERNLABO

Förderung von Wohneigentum
Der Freistaat Bayern fördert im Rahmen des Bayerischen Wohnungsbauprogramms und des Bayerischen Zinsverbilligungsprogramms den Bau, den Erst- und Zweiterwerb sowie die Erweiterung von Eigenwohnraum mit zinsgünstigen Darlehen sowie Zuschüssen für Haushalten mit Kindern und den Erwerb von gebrauchtem Wohnraum (Zweiterwerb).

Förderung von barrierefreiem Wohnen
Der Freistaat Bayern unterstützt die behindertengerechte Anpassung von bestehendem Eigenwohnraum im Rahmen des Bayerischen Wohnungsbauprogramms mit einem leistungsfreien Baudarlehen von bis zu 10.000 Euro je Wohneinheit. Gefördert werden u.a. der Umbau einer Wohnung (z. B. Schwellenabbau), der Einbau behindertengerechter sanitärer Anlagen (z. B. bodengleicher Duschplatz, Einbau von Stütz- und Haltesystemen) und der Einbau von Treppenliften, einer Rampe oder eines Hublifts für Rollstuhlfahrer.

Voraussetzung für alle Programme ist unter anderem die Einhaltung der Einkommensgrenzen nach Art. 11 BayWoFG (Bayerisches Wohnraumförderungsgesetz). Gefördert wird im Rahmen vorhandener Mittel und ohne Rechtsanspruch.

Förderprogramme für Modernisierungen in der Altstadt
Die Stadt Kaufbeuren möchte Eigentümerinnen und Eigentümer in der Altstadt bei der Modernisierung unterstützen. Der Stadtrat hat dazu in der Vergangenheit ein ganzes Paket an verschiedenen Förderprogrammen verabschiedet. Ziel der Förderung ist es, das Wohnen in der Altstadt zu fördern und die Altstadt als attraktiven Wohnstandort zu erhalten.

So wird z. B. die Modernisierung von Wohnungen (eigengenutzt oder vermietet) mit einem zinslosen Darlehen von bis zu 50.000 Euro gefördert.

Ein Überblick über die einzelnen Förderprogramme mit ihren detaillierten Richtlinien und jeweiligen Fördergebieten findet sich auf der Internetseite der Stadt Kaufbeuren unter Bürgerservice, Bauflächen und Förderung.

Energetische Sanierungen werden von der Stadt Kaufbeuren nicht gefördert. Bei Fragen zu staatlichen Fördermitteln hilft Ihnen die eza! (energie- und umweltzentrum allgäu) unter 0831/9602860 oder Ihre Hausbank gern weiter.

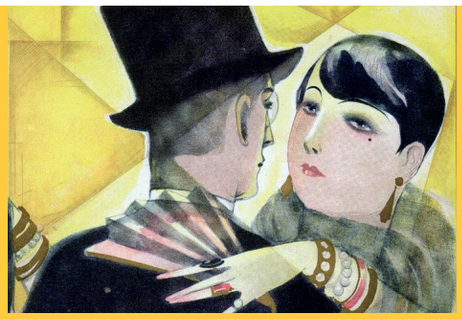
KONTAKT

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Telefon 08341/437-411
E-Mail bauverwaltung@kaufbeuren.de

AKTUELL BIS 15.08.2022 IM STADTMUSEUM

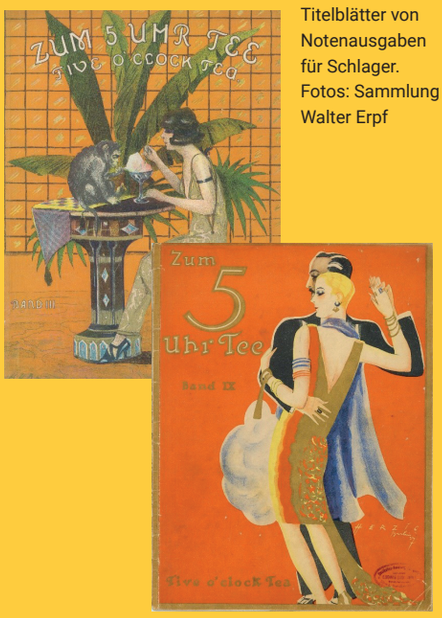
DIE GOLDENEN 20ER IN KAUFBEUREN

Zur Unterhaltungskultur der 1920er Jahre



Bis Mitte August zeigt das Stadtmuseum eine bunte Ausstellung zur Unterhaltungskultur der 20er Jahre. Nach Ende des Ersten Weltkriegs, dem Untergang des Kaiserreichs und der Hyperinflation von 1923 brach eine Zeit an, die als die Goldenen Zwanziger Jahre oder The Roaring Twenties beschrieben wird. Eine Zeit, in der in Kunst, Kultur und Gesellschaft all das möglich zu werden schien, was vorher unmöglich war.

Die Ausstellung widmet sich vor allem der Musikkultur dieser Epoche. Die künstlerisch gestalteten Titelgrafiken der Schlagernoten zeigen die neue mondäne Frau, die von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt ist und sich in eleganten Kleidern ins Nachtleben stürzt. Ihre Texte handeln von freier Liebe, frivolen Späßen, der Sehnsucht nach dem Exotischen, von Ausflügen in die Natur und dem Rausch der Großstadt. Eingerahmt von Instrumenten, Plakaten, Fotos, Kleidern, Accessoires und vielem mehr, geben sie Einblick in die Unterhaltungskultur der 20er Jahre.



Titelblätter von Notenausgaben für Schlager. Fotos: Sammlung Walter Erpf

Stars wie Josephine Baker, Marlene Dietrich, die Comedian Harmonists, Karl Valentin und Friedrich Holländer geben ein Gastspiel und laden ein in Kabarett, Kino und Revue.

Auch die Depression nach dem Börsenkrach 1929 und der aufkeimende Nationalsozialismus hinterlassen ihre Spuren in der Welt des Schlagers und werden genauso in der Ausstellung thematisiert wie das Vergnügen der einfachen Leute auf dem Land. In Schlaglichtern gibt die Ausstellung Einblicke in die Geschehnisse während der 1920er Jahre in der Stadt Kaufbeuren.

Hinter der Ausstellung und ihrem Begleitprogramm steht der Musiker und Sammler Walter Erpf.

Veranstaltung im Juli: Do, 21.07.2022: Lesung mit Petra-Lina Schulze „Das Kunstseidene Mädchen". Ein Zeitroman von Irmgard Keun (1932) mit Grammophon-Musik von Walter Erpf

ANMELDUNG UND KARTEN

unter **Telefon** 08341/966 8390 bzw.
E-Mail stadtmuseum@kaufbeuren.de

27.6.–12.09.2022

KOMMT MIT AUF MUSEUMS-SAFARI!

Wer findet das Einhorn? Oder den Drachen, den der heilige Magnus – der Schutzpatron des Allgäus – getötet haben soll? Wie sieht eigentlich ein Paradiesvogelhut aus und was hat es mit der schillernden Käferflügelkette auf sich?

Diese Fragen gilt es zu beantworten bei der Museums-Safari der Familien-Museen Allgäu. 14 ganz unterschiedliche Allgäuer Museen, darunter auch das Stadtmuseum Kaufbeuren, laden zu dieser tierischen Entdeckungstour für Kinder und Familien ein. Bei der Museums-Safari ist der detektivische Spürsinn gefragt – erst einmal müssen ausgewählte Stücke oder Gegenstände in der Ausstellung oder auf dem Gelände gesucht werden. Hat man die gesuchten tierischen Objekte gefunden, muss eine Rätselfrage gelöst werden. Dabei hilft der schlaue Fuchs im begleitenden Rätselheft und eine besondere Rätselscheibe, mit ihr kann man geheime Wörter entschlüsseln.

Wer mindestens drei der Häuser besucht, und das dortige Rätsel geknackt hat, kann an einer Preisauslosung mit tollen Gewinnen teilnehmen. Alle, die ihre Chancen auf den Gewinn noch erhöhen möchten, können an einer Online-Museums-Safari teilnehmen. Auf den Accounts der Familien Museen Allgäu auf Instagram und Facebook (@familien.museen.allgaeu) versteckt sich ein weiteres Rätsel, das es zu knacken gilt.

Der Hauptpreis ist ein verlängertes Wochenende im Gästehaus von Schloss Kronburg in einer Ferienwohnung mit kostenlosem Besuch im Bauernhofmuseum Illerbeuren. Des Weiteren gibt es bei der Museums-Safari eine Reihe von Sachpreisen, darunter Spiele und Bücher, aber auch Allgäu Picknick-Körbe sowie Familienpakete vom Theater Kempten zu gewinnen. Alle weiteren Informationen zur Museums-Safari unter **www.familien-museen-allgaeu.de**

Das Projekt wird gefördert im Programm KULTUR.GEMEINSCHAFTEN der Kulturstiftung der Länder und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

EIN STADTTEIL FEIERT

ZUM „NEUGABILÄUM“ KOMMT AUCH GAUCK

Vom 09. bis 13. September 2022 werden in Neugablonz gleich mehrere Jubiläen bei einem großen Festival auf dem Bürgerplatz vor dem Gablonzer Haus gefeiert. Für die Bürgerinnen und Bürger von Kaufbeurens größtem Stadtteil ist es eine besondere Ehre, dass der Bundespräsident a.D. Joachim Gauck bei zwei Veranstaltungen anwesend sein wird.

Die Gründung von Neugablonz ist nun 75 + 1 Jahre her. Coronabedingt mussten die Festveranstaltungen um ein Jahr verschoben werden. Umso kreativer wurden nun aber die Veranstalter und Organisatoren des Kaufbeurer Stadtmarketings. So soll beim „Neugabiläum“ nicht nur der Gründung des Stadtteils gedacht werden, vielmehr stehen alle Generationen, Epochen und Volksgruppen im Mittelpunkt.

Ein buntes Programm wird die gesamte Geschichte von Neugablonz feiern. Hierzu wird eine riesige Rundbühne, die als Veranstaltungsort und Tanzfläche dient, vor dem

Bundespräsident a.D. Joachim Gauck wird ihm Rahmen des Neugabiläums auftreten. Foto © J. Denzel u S. Kugler

Gablonzer Haus aufgebaut. Ergänzt wird diese Fläche durch einen Streetfood-Markt für das leibliche Wohl der Gäste.

Eröffnet wird das „Neugabiläum“ am Freitag, 9. September, durch die „Melodrom-Open-Air-Party“. Am Samstagvormittag wird der Wochenmarkt durch ein Frühschoppenkonzert begleitet. Nachmittags findet mit der Lesung von Altbundespräsident Joachim Gauck im Gablonzer Haus ein weiterer Höhepunkt statt. Grundlage hierfür ist sein Buch „Toleranz: einfach schwer“. Am Abend feiert der Main Act „Radler Band“ mit einem Konzert auf dem Bürgerplatz.

Der Sonntag beginnt mit einem Sternmarsch mit Blaskapellen aus Stadt und Landkreis. Nachdem dieser vor dem Gablonzer Haus endet, werden Bundespräsident a.D. Joachim Gauck und Oberbürgermeister Stefan Bosse gemeinsam das Bürgerfest im Zentrum von Neugablonz eröffnen. Im Anschluss findet der Festakt im Gablonzer Haus statt.

Am Montagabend steht der Gablonzer Heimatdialekt im Mittelpunkt: Die bekannte Neugablonzer Mundart-Band „Mauke“ wird ein großes Open-Air unter der Rundbühne spielen.

Am Dienstagvormittag, 13. September 2022, findet das „Schultüten-Fest“ statt. Hierbei handelt es sich um eine Veranstaltung der Neugablonzer Schulen und des Stadtjugendrings sowie der Kulturwerkstatt zum ersten Schultag des neuen Schuljahres. Gleichzeitig wird das 65-jährige Bestehen der Gustav-Leutelt-Schule gefeiert.

PREMIERE AM 23. UND 24. SEPTEMBER 2022

UTOPI.KA – EIN NEUES FESTIVAL

14 – 23 Uhr – Tänzelfestplatz

- Live-Musik und Kultur auf mehreren Bühnen
- abwechslungsreiches Street Food-Angebot
- stimmungsvolle Aufenthaltsbereiche
- viel Platz zum Feiern und Genießen
- spezielles aufwändiges Programmangebot für alle Altersgruppen – auch für Kinder und Jugendliche
- innovatives Festivalformat mit den Kernthemen: Zukunft, Vielfalt und Umweltschutz
- Eintritt frei!

Das Besondere an der UTOPI.KA: neben Party, Livemusik und Street Food sind aktuelle Themen wie Zukunft, Nachhaltigkeit und Vielfalt Teil des Programms.

ZUKUNFT: Ein Beispiel dafür ist der Ideen- und Zukunftswettbewerb „Kaufbeuren 2084“ für alle Altersgruppen. Die eingereichten Ideen werden auf einem speziellen Festival-Bereich präsentiert. Bei einem „Crowd-Voting“ dürfen die Besucher über die Gewinner abstimmen. Die Gewinnerideen werden nach dem Festival bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt.

Großzügig über das Festivalgelände verteilte „Zukunftsinseln“ werden spannende Ein- und Aussichten in geplante Themenwelten wie Digitalisierung, Mobilität, offene Gesellschaft, Fair Trade, Umwelt und Gesundheit bieten.

VIELFALT: Toleranz, Gleichberechtigung und ein respektvolles Miteinander sollen auf der UTOPI.KA gelebt werden.

NACHHALTIGKEIT: Daneben wird das Festival so umweltfreundlich und nachhaltig wie möglich gestaltet: Durch Abfallvermeidung über Pfandsysteme bzw. Mehrwegkonzepte, ein möglichst regionales und/oder biologisch erzeugtes Warenangebot sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Nicht verpassen! Ein besonderes zukunftsorientiertes und nachhaltiges Event in Kaufbeuren mit einem außergewöhnlichen Festivalprogramm zum Feiern und Genießen!

MEHR INFOS:

Das Festival unter www.utopi-ka.de

Der Ideenwettbewerb unter www.kaufbeuren-2084.de

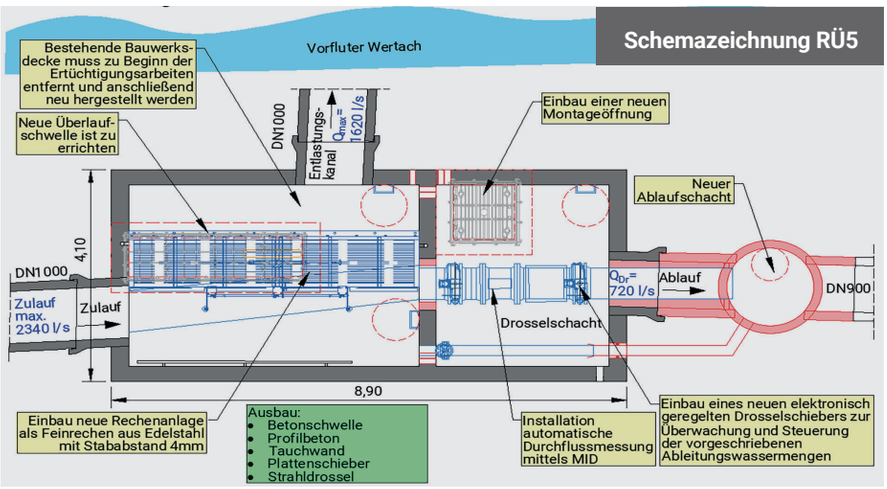
Nichts verpassen! Für immer aktuelle Informationen der UTOPI.KA auf Instagram www.instagram.com/utopi_ka und Facebook www.facebook.com/utopikafestival folgen.

SONDERBAUWERKE IM KANALNETZ

Die Länge des städtischen Kanalnetzes in Kaufbeuren beträgt ca. 230 km. Seine Aufgabe ist es, bei gewöhnlichen Regenereignissen das Oberflächenwasser aus Verkehrsflächen und privaten Grundstücken sowie das anfallende Schmutzwasser zur Kläranlage weiterzuleiten.

Bei Starkregenereignissen, die in den letzten Jahren immer mehr zunehmen, ist das System überlastet. Um trotzdem eine geordnete Ableitung des anfallenden Niederschlags- und Schmutzwassers zu gewährleisten, sind verschiedene Sonderbauwerke wie Regenrückhaltebecken, Stauraumkanäle und Regenüberlaufbauwerke im Kanalnetz eingebaut. Größere Wassermengen können mit den beiden erstgenannten zwischengespeichert werden. Reichen auch diese Rückhaltevorrichtungen nicht mehr aus, wird das zusätzliche Wasser an Regenüberläufen in die Wertach oder den Mühlbach als Vorfluter eingeleitet. In die Sonderbauwerke eingebaute Rechenanlagen helfen dabei, dass Feststoffe nicht in die Vorfluter gelangen. Daher sind sie für eine Verbesserung der Wasserqualität von großer Bedeutung. Die Um- bzw. Nachrüstungen erfolgen in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt. Durch Bescheid werden für die erforderlichen Maßnahmen die Auflagen festgesetzt.

Um die Umweltbelastungen weiter reduzieren zu können, ist es erforderlich, die hydraulische Leistungsfähigkeit des Gesamtnetzes regelmäßig zu analysieren und bei Bedarf anzupassen. Dies erfolgt durch komplexe mathematische Modellrechnungen im Zuge des sogenannten Generalentwässerungsplanes.



Auf Grundlage neuester Modellrechnungen hat die Stadt Kaufbeuren in den letzten Jahren bereits an diversen Sonderbauwerken Ertüchtigungsmaßnahmen wie Einbau von Rechen und Nachrüstungen von Mess- und Steuerungstechnik durchgeführt:

Durchlaufbecken 3 (DB3)	Wilhelmine-Mayer-Straße	2016
Stauraumkanal 13 (SKO13)	Mindelheimer Straße	2016
Durchlaufbecken 22 (DB22)	Buronstraße	2017
Stauraumkanal 200 (SKU200)	Gewerbestraße	2017
Stauraumkanal 6 (SKU6)	Hochstadtweg	2017
Durchlaufbecken 4 (DB4)	Tänzelfestweg	2020

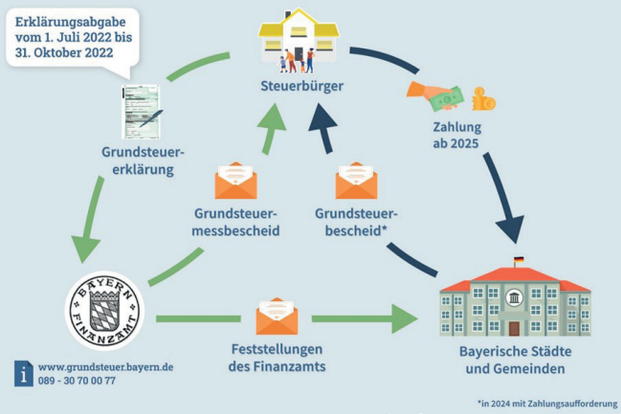
In diesem Jahr sollen an den folgenden Regenüberlaufbauwerken (RÜ) neue Rechenanlagen eingebaut und die Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik modernisiert werden:

Regenüberlaufbauwerk 5 (RÜ5)	Hirschzeller Straße
Regenüberlaufbauwerk 16 (RÜ16)	Am Graben

DIE NEUE GRUNDSTEUER IN BAYERN

GRUNDSTEUERREFORM

Das bisher bekannte, dreistufige Verfahren bleibt weiter erhalten. Eigentümerinnen und Eigentümer müssen eine sog. Grundsteuererklärung abgeben. Das Finanzamt stellt auf Basis der erklärten Angaben den sog. Grundsteuermessbetrag fest und übermittelt diesen an die Kommune. Die Eigentümerinnen und Eigentümer erhalten über die getroffene Feststellung des Finanzamtes einen Bescheid, den sog. Grundsteuermessbescheid. Der durch das Finanzamt festgestellte Grundsteuermessbetrag wird dann von der Kommune mit dem sog. Hebesatz multipliziert. Den Hebesatz bestimmt jede Kommune selbst. Die tatsächlich nach neuem Recht zu zahlende Grundsteuer wird den Eigentümerinnen und Eigentümern in Form eines Bescheids, den sog. Grundsteuerbescheid, von der Kommune mitgeteilt. Den Grundsteuerbescheid erhalten Sie voraussichtlich in 2024. Die neue Grundsteuer ist ab dem Jahr 2025 von den Eigentümerinnen und Eigentümern an die Kommune zu bezahlen.



WEITERFÜHRENDE INFOS

zu der Grundsteuerreform erhalten Sie auf unserer Homepage, die Sie über den nebenstehenden QR-Code aufrufen können.

ARTENSCHUTZ BEI GEHÖLZBESEITIGUNG UND -SCHNITT – DARAUF IST ZU ACHTEN

HINWEISE ZUM ARTENSCHUTZ

Sie wollen Gehölze beseitigen oder zurückschneiden? Die folgenden Bestimmungen sind dabei zu beachten:

1. Allgemeiner Artenschutz gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) – Jahreszeitliches Schnittverbot

Es ist verboten Bäume, Hecken, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden oder zu beseitigen.

Das zeitlich beschränkte Schnittverbot soll dem allgemeinen Schutz aller Arten dienen, die auf diese Gehölze angewiesen sind, sowie Gehölze als Brutplatz und Nahrungsquelle in der Saison erhalten. Schnittmaßnahmen an Gehölzen sollten deshalb möglichst nur im Zeitraum von Oktober bis Februar durchgeführt werden! Betroffen von dieser Regelung sind grundsätzlich alle Bäume, Sträucher und Hecken, unabhängig von deren Standort oder Größe.

Quelle: privat

Es gibt allerdings folgende **gesetzliche Ausnahmen** von diesem Verbot:

- Fällungen oder Schnittmaßnahmen von Bäumen auf Kurzumtriebsplantagen und in „gärtnerisch genutzten Grundflächen“. Letzteres setzt eine gärtnerische Nutzung voraus, die insbesondere auf die Gewinnung von Pflanzen oder Pflanzenerzeugnissen, oder auf gärtnerische Gestaltung ausgerichtet ist. Eine bloße gärtnerische Pflege stellt daher keine gärtnerische Nutzung dar. Somit gilt die Ausnahme im Regelfall nicht z. B. bei Bäumen in nicht genutzten Gärten (z. B. von leerstehenden Gebäuden), in nicht genutzten Teilflächen sehr großer Grundstücke oder in Grünflächen von Wohnanlagen. Da die Abgrenzung schwierig ist wird dringend empfohlen, das Vorliegen der „gärtnerischen Nutzung“ mit der unteren Naturschutzbehörde (uNB) abzuklären!
- Bäume im Wald
- Schonende, fachgerechte Form- und Pflegeschnitte (z. B. Beseitigung von Totholz oder Rückschnitt einer Hecke um den Zuwachs einer Saison).
- Behördlich angeordnete Maßnahmen
- Beseitigung von geringfügigem Gehölzbewuchs, wenn dies zur Verwirklichung einer Baumaßnahme erforderlich ist und das Bauvorhaben zugelassen ist
- Zeitnah notwendige Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit, wenn keine Alternativen ersichtlich sind.

2. Besonderer Artenschutz gemäß § 44 BNatSchG. Achtung: Ganzjährig zu beachten!

Es ist verboten, wildlebenden Tieren besonders geschützter Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen (z. B. Larven, Eier) aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Zudem ist es untersagt ihre Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (z. B. belegte Nester, Höhlen in Bäumen). Dies gilt u. a. für fast alle heimischen Säugetiere (wie Eichhörnchen und Siebenschläfer), alle europäischen Vogelarten, einige Insektenarten (z. B. Hornissen und viele Wespenarten, Prachtkäfer, Rosenkäfer) sowie verschiedene Amphibien und Reptilienarten.

Es ist vom Antragstellenden sowie dem ausführenden Betrieb in eigener Verantwortung sicher zu stellen, dass keine Verbotstatbestände eintreten. Vor jeglichen Baumfällungen und Schnittmaßnahmen an Gehölzen muss deshalb eine Überprüfung vorgenommen werden, ob artenschutzrechtliche Verbotstatbestände berührt werden könnten. Hierzu sind die Gehölze insbesondere auf artenschutzrelevante Lebensraumstrukturen, z. B. Baumhöhlen und -spalten (z. B. Fledermäuse, Spechte), Nester standorttreuer Vogelarten (Greifvögel, Eulen) und starkes Totholz zu untersuchen! In der Regel kann ein Eintreten der Verbotstatbestände durch geeignete Maßnahmen vermieden werden. Solche Maßnahmen können beispielsweise eine (ökologische) Begleitung durch biologisch sachkundige Personen,

Quelle: privat

zulässige Vergrämungsmaßnahmen oder eine zeitliche Verschiebung der Maßnahme sein. Im Zweifelsfall wird dazu geraten, sich vorab fachlichen Rat durch eine sachkundige Person (z. B. Biolog*in) einzuholen.

Werden trotz o.g. Vorsichtsmaßnahmen während der Arbeiten Tiere oder Lebensstätten festgestellt, sind die Arbeiten sofort zu unterbrechen und eine sachkundige Person und die untere Naturschutzbehörde einzuschalten!

ACHTUNG: Es besteht die Möglichkeit, dass Gehölze in Bebauungsplänen oder in Baugenehmigungen als „zu erhalten“ festgesetzt sind und somit nicht entfernt werden dürfen. Auskunft hierüber kann Ihnen das Bauamt oder die untere Naturschutzbehörde geben.

Gehölzschnitte in der freien Natur

Nach Art. 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Bayerisches Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) besteht in der freien Natur ein ganzjähriges Beseitigungs- bzw. Beeinträchtigungsverbot für Hecken, lebende Zäune, Feld- und Ufergehölze oder -gebüsche. Eine bestandserhaltende Nutzung und Pflege ist möglich. Ausnahmen können von der unteren Naturschutzbehörde zugelassen werden.

Wir möchten jedoch an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass ein Schnitt in den Monaten März bis September möglichst zu vermeiden ist und nur in Ausnahmefällen in Erwägung gezogen werden sollte!

KONTAKT

Telefon 08341/437-328
E-Mail umweltamt@kaufbeuren.de

DIE KULTURWERKSTATT

EIN BLICK ZURÜCK AUF EIN INTENSIVES UND ERFOLGREICHES SOMMERPROGRAMM

„Was Ihr wollt“ – eine inklusive Komödie

Vier Premieren von Mai bis Juli feierte die Kulturwerkstatt, bei denen die Kinder und Jugendlichen endlich ihre Stücke auf die Bühne bringen konnten.

Den Anfang machte „Auf der Suche nach dem rosa Kaninchen“, eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit. Mit „Der Junge mit dem Koffer“ folgte eine Flüchtlingsgeschichte.

Die nächsten beiden Premieren fanden im eigens dafür aufgestellten Zirkuszelt am Tänzelfestplatz statt. „Ein Känguru wie Du“, eine spritzige Komödie zum Thema Diversität und im Juli „Jahrmarkt der Träume“. Ein Großprojekt mit allen Kindern und der Erwachsenengruppe der KW. Es soll ein Fest der Sinne werden. Das Team der Kulturwerkstatt will auch diesmal die Zuschauer zum Lachen bringen und einladen zum Kraft tanken.

Zum Abschluss der Spielzeit „Gefühlsecht“ standen die „Stadtgeschichten“ im Geschichtenladen auf dem Programm, Frau Maierhof und Herr Wiedemann bieten hier einen kurzweiligen und aufschlussreichen Blick in die Kaufbeurer Stadtgeschichte.

Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es im Herbst turbulent weiter: Zur Eröffnung der neuen Spielzeit startet die KW mit dem Klassiker „Was ihr wollt“ von W. Shakespeare, (Bearbeitung KW) einer inklusiven Komödie. In einem Lokal treffen sich des nachts so einige „Paradiesvögel“, es schillert und glitzert, das Liebesverwirrspiel kann beginnen. Skurril, bunt und voller Spaß agieren alle Darsteller und brennen ein echtes Feuerwerk ab.

Die Adventszeit wird von „Die wirklich wahre Geschichte vom Kaufbeurer Engele“ stimmungsvoll eingeleitet und wie kann es anders sein, zu Weihnachten das Kultstück „Ox und Esel“.

Alle Beteiligten der KW freuen sich auf die kommenden Geschichten und natürlich viele Zuschauer.

Ox und Esel – das Kultstück läuft zu Weihnachten

KAUFBEUREN ERLEBEN

AUSGEWÄHLTE TERMINE

JULI			
09.07.2022	09:00	Brunchmarkt	Kirchplatz
14.07.2022	19:30	Eröffnungsfeier Tänzelfest (bei Regen im Eisstadion)	Tanzrondell beim Festplatz
15.07. und 16.07.22	19:00	Historisches Lagerleben	Altstadt
17.07. und 18.07.22	14:30	Großer historischer Festzug	Altstadt
19.07.2022	17:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats, ab 16:30 Bürgersprechstunde	Stadtsaal, Augsburger Straße 2
23.07.2022	11:00	Artiger Samstag 1: GospelWings & Leo Link mit Band	Obstmarkt
30.07.2022	11:00	Artiger Samstag 2: Stadtkapelle Kaufbeuren	Obstmarkt
AUGUST			
06.08.2022	11:00	Artiger Samstag 3: Big Band Nighttrain & Hotspots	Obstmarkt
13.08.2022	09:00	Brunchmarkt	Kirchplatz
13.08.2022	11:00	Artiger Samstag 4: Trio SAT	Obstmarkt
20.08.2022	11:00	Artiger Samstag 5: Thunder Road	Obstmarkt
SEPTEMBER			
09.09.-13.09.2022	11:00	Neugabiläum mit Bürgerfest (s. Seite 5)	Neugablonz, Bürgerplatz
10.09.2022	09.00	Brunchmarkt	Kirchplatz
20.09.2022	19:00	Bürgerversammlung	Stadtsaal, Augsburger Straße 2
23.09. und 24.09.22	14:00	UTOPI.KA (s. Seite 5)	Tänzelfestplatz
27.09.22	17:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats	Voraussichtlich Stadtsaal, Augsburger Straße 2

Weitere Veranstaltungen finden Sie täglich aktuell im Veranstaltungskalender unter **www.kaufbeuren.de**

Allgäu

Kaufbeuren

IMPRESSUM

Verleger, Herausgeber, redaktionelle Verantwortung
Stadt Kaufbeuren, Kaiser-Max-Str. 1
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341 437-0 Fax -660
E-Mail info@kaufbeuren.de

Redaktion
Tobias Müller
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die jeweiligen Einrichtungen und Abteilungen
Telefon 08341/437-156
E-Mail rathauspost@kaufbeuren.de

Fotos
Stadt Kaufbeuren
bzw. Bildnachweis bei den Motiven

Layout, Satz und Gestaltung
contrast marketing-kommunikation & verlag GmbH
www.cmkv.de

Auflage 20.000 Exemplare
Druck PAGEfactory, Kaufbeuren
Erscheinung vierteljährlich
2/2022 – Juli 2022